Giftgas, immer noch eine Gefahr! : Panik in Sydney

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **60 (1966)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-141165

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zu einer ‚Revolution der Denkungsart', zu einer politischen Bekehrung, welche aller Welt not tut. Das allein ist wahrhaftig christliche Politik einer dienenden Gemeinde.»

15. Juli *Hugo Kramer*

Nachtrag Der *Vietnamkrieg* spitzt sich weiter zu. Die Amerikaner scheinen von allen guten Geistern verlassen. Mit ihren traurigen Rekordleistungen in der Zerstörung Nordvietnams aus der Luft *zwingen* sie geradezu die Regierung von Hanoi zum verbissenen, völlig unnachgiebigen Durchhalten. Wollen sie das? Sagt ihnen niemand, auf den sie hören müssen, daß nur ein *Verzicht* auf den Luftkrieg Nordvietnam bereitmachen kann, auf Verhandlungen einzutreten, die nicht einer Kapitulation gleichkämen? Und überlegen sie sich auch nicht, wie ihr Negervolk antworten würde, wenn aus Schuld der Regierung Johnson ein dritter Weltkrieg vor der Tür stünde?

Mittlerweile gerät auch die *englische* Regierung immer tiefer in eine bedrohliche Lage. Ihre Solidarität mit dem amerikanischen Vietnamkrieg (immerhin abgesehen von dessen letzter Steigerung) hat ihr gar nichts genützt. Die britische Währung ist in schwerer und akuter Gefahr, aber Wilson, dieser zynische Opportunist, hat bei allen anständigen Mitgliedern der Labourpartei alles Vertrauen verloren und besitzt nicht mehr die moralische Kraft und Vollmacht, um den Gesamtumbau der britischen Wirtschaft durchzuführen, der mit jedem Tag dringender notwendig wird. Die Opfer, die solch ein Unterfangen erheischt, würden aber vom Volk nur gebracht werden, wenn die Regierung in der Hand von Männern und Frauen läge, die sittliche Autorität besitzen.

25. Juli *H. K.*

Giftgas, immer noch eine Gefahr!

Panik in Sydney

Mehr als fünfzig Personen mußten letzten Freitag hospitalisiert werden, nachdem ein Lastwagen, der tödliches Chlorgas und Chlorwasserstoff transportierte, in einen elektrischen Mast fuhr und umstürzte. Als erstickende gelbe Rauchschwaden sich aus den geborstenen Fässern ausbreiteten, wurde einer der größten Notfallalarme in Friedenszeiten in Gang gesetzt. Vier Stunden lang hingen die Gaswolken in der Luft. Während die Polizei Heulsirenen benützte, um die Leute zum Verlassen der Wohnungen aufzufordern, mußten viele Feuerwehrleute, Polizeibeamte und Ambulanzfahrer, die von den Gasen angegriffen wurden, in die Spitäler eingeliefert werden. Das Gas, das infolge des Autounfalles entweichen konnte, war ähnlich den Gasen, die als Kampfmittel im Ersten Weltkrieg gebraucht wurden.

The Australian News, 28. Juli 1966

Auch für Vietnam dürften sehr wohl stärkere Explosive, mehr Napalmbomben, mehr chemische Stoffe zur Zerstörung seiner Reisfelder, vielleicht sogar Nuklear- und bakteriologische Waffen zu erwarten sein, die, wie der Chefredaktor der «Eastern World» gewarnt hat, China zum Abwehrkrieg provozieren könnten.

Dieser selbe Chefredaktor sagt:

«Unter den Gefahren, die eine chinesische Intervention herbeiführen könnten, ist besonders der zunehmende Gebrauch chemischer Waffen durch die USA zu nennen... 40 000 Hektaren vietnamesischen Gebietes sind bereits entblättert worden, um die natürlichen Zufluchtsstätten und Nahrungsvorräte des Vietkong zu zerstören... Am 22. März gab eine Mitteilung aus Nordvietnam bekannt, daß die Amerikaner das mobile Forschungsinstitut für bakteriologische und chemische Kriegführung des Corps 406 von Japan nach Südvietnam versetzt haben. Es sind in Südvietnam seither verschiedene Zentren für die Herstellung von sogenannten Kampfgasen (combat gases) eingerichtet worden. Die Wahrscheinlichkeit ausgedehnter bakteriologischer Kriegführung ist besonders erschreckend, da es unmöglich wäre, die Ausbreitung von Seuchen aus Vietnam über ganz Südostasien zu verhindern.»

All dies für «Freiheit», «Demokratie» oder «the American Way of Life».

«The Eastern World» ist eine asiatische Monatsschrift, die in London herauskommt. Sie enthält unter anderem Inserate der großen Schiffahrtslinien, der englischen und amerikanischen Tobacco Company der «Japan Times», einer schwedischen Bank und andere Beweise politischer Unverdächtigkeit.

Vorstehende Mitteilungen sind dem «Beacon» (Melbourne) vom Juni 1966 entnommen.

An unsere Abonnenten!

Diesem Heft der «Neuen Wege» liegt ein Einzahlungsschein bei.

Wir bitten unsere Abonnenten höflich um Überweisung des Abonnementsbetrages für das zweite Halbjahr 1966 (Fr. 15.—) oder für das dritte Quartal (Fr. 7.50).

Sehr angelegentlich möchten wir Ihnen den beiliegenden Aufruf für Beiträge in den Betriebsfonds ans Herz legen. Für Ihre Hilfe und Opferbereitschaft danken wir Ihnen zum voraus herzlich.

Vorläufige Anzeige

Herbsttagung

der Religiös-sozialen Vereinigung und der Freunde der «Neuen Wege» 25. September 1966 im Haus des VHTL (gegenüber dem Bahnhof Wiedikon)

Vortrag: *«Religion und Sozialismus heute»*

Es spricht: *Herr Pfarrer Herbert Hug,* Oltingen BL

Diskussion. Beginn der Tagung 9.15 Uhr

Der Vorstand der Religiös-sozialen Vereinigung